

Veranstaltungsort & Anreise

Hochschule für Wirtschaft und Umwelt
Nürtingen-Geislingen

HfWU Campus Braike
CB1 Foyer, Schelmenwasen 4–8
72622 Nürtingen

Mit Bahn und Bus

Nürtingen liegt an der Strecke Stuttgart (Plochingen) – Tübingen. Vom Bahnhof Nürtingen aus können Sie die „Talesbahn“ oder den Bus wählen. Mit der Talesbahn R82 (Richtung Neuffen) fahren Sie bis Haltestelle Roßdorf, folgen der Schulze-Delitzsch-Straße und überqueren die Neuffener Straße. Mit dem Bus 183 (ZOB) fahren Sie bis zur Haltestelle Schelmenwasen.

Fahrzeiten finden Sie unter www.vvs.de.

Mit dem Auto

Nürtingen liegt an der Autobahn A8 zwischen Stuttgart und Ulm. Sie erreichen Nürtingen über die Ausfahrt Wendlingen/Nürtingen und die Bundesstraße B 313.

Der Campus Braike der Hochschule im Schelmenwasen liegt an der Hauptstraße Richtung Neuffen am Ortsende. Fahren Sie von der Stadtmitte aus Richtung Neuffen bis zur Beschilderung „Fachhochschule“.

Kontakt & Anmeldung

Für unsere Planung hilft uns Ihre verbindliche Anmeldung. Bitte nutzen Sie hierfür unser Anmeldeformular unter:

www.hfwu.de/kowu

Telefon: 07022/201-230
E-Mail: constanze.stoerk-biber@hfwu.de
Internet: www.hfwu.de/kowu



Kostenbeitrag

Der Eintritt ist frei. Zur Deckung unserer Kosten freuen wir uns über eine Spende am Tag der Veranstaltung.

Dank

Wir danken dem Hochschulbund und dem rtwe für die finanzielle Unterstützung sowie dem studentischen Café ARTUR für die Bewirtung.

ARTUR

HfWU
Hochschulbund



In Zusammenarbeit mit dem Referat für Technik- und Wissenschaftsethik an den Hochschulen Baden-Württembergs

Während dieser Veranstaltung können im Auftrag der Hochschule Foto- oder Filmaufnahmen erstellt und gegebenenfalls in Publikationen oder in Online-Medien der Hochschule veröffentlicht werden.

KoWU
Koordinationsstelle Wirtschaft und Umwelt
der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt
Nürtingen-Geislingen

**Hochschule für
Wirtschaft und Umwelt
Nürtingen-Geislingen**

© HfWU 09/2017, Fotos: KoWU, gedruckt auf Circlematt White 135g/qm aus 100% Altpapier



Nachhaltige Entwicklung und Armut

WER MACHT SICH AUS DEM STAUB?

Ein Blick auf Ungleichheiten, Marginalisierungen
und andere Schief lagen

Freitag, 10. November 2017

HfWU Campus Braike, CB1 Foyer,
Schelmenwasen 4–8, 72622 Nürtingen

WER MACHT SICH AUS DEM STAUB?

Armut und Nachhaltige Entwicklung

„Weltweite Beendigung von Armut in all ihren Formen“ ist das erste der 17 Ziele für Nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals) der Vereinten Nationen. Armut ist damit im gesellschaftlichen Kontext zu verstehen und es ist klar, dass sich die Ausprägungen von Armut global gesehen sehr deutlich unterscheiden.

Ungleichheiten, Marginalisierungen und andere Schieflagen

Neben finanziellen Größen wie Einkommen und Vermögen rücken insbesondere auch Faktoren wie Gesundheit, Alter, Bildungsstand, soziale Netze oder die familiäre Lebenssituation wie das alleinige Erziehen eines Kindes als wesentliche Faktoren für Armutsgefährdung in den Fokus.

Von welchen Personengruppen und Lebenslagen sprechen wir also hier in Deutschland, wenn wir von Armut sprechen? Durch welche Ungleichheiten und sozialen Prozesse werden Teile der Gesellschaft an deren Rand gedrängt und haben weniger oder kaum Chancen, ihre Fähigkeiten und Interessen zu verwirklichen?

Armut als Mangel an Verwirklichungschancen

Aus wissenschaftlicher Sicht gibt der Ansatz der Verwirklichungschancen nach Armatya Sen hier den theoretischen Rahmen vor. Nach dem Modell von Sen sind es die sogenannten Verwirklichungschancen (oder Capabilities im englischen Original), die ausschlaggebend sind, inwieweit ein selbstbestimmtes, glückliches Leben zu führen, möglich ist.

Intragenerationelle Gerechtigkeit

Im Rahmen des diesjährigen KoWU-Herbstworkshops nehmen wir das Ziel der intragenerationellen Gerechtigkeit, also die Gerechtigkeit zwischen verschiedenen heute lebenden Menschen, in Deutschland in den Fokus.

Vor diesem Hintergrund wollen wir im KoWU-Herbstworkshop mit WissenschaftlerInnen und PraktikerInnen zu folgenden Fragen ins Gespräch kommen:

- Wer ist in Deutschland ausgegrenzt?
- Wodurch entsteht diese Ausgrenzung?
- Was sind besonders tragische Situationen von Ausgrenzung?
- Welche gesellschaftlichen Akteure haben welche Möglichkeiten und welche Verantwortung dieser Ausgrenzung entgegenzuwirken?

Zu Beginn des Programms werden Konzepte zum Verständnis von Armut und Ausgrenzung dargestellt sowie wesentliche Handlungsschwerpunkte aus Theorie und Praxis abgeleitet. Anschließend folgt eine Paneldiskussion zu Verantwortlichkeiten sowie zu möglichen Lösungsansätzen. Welche Rolle spielen Staat, zivilgesellschaftliche Organisationen oder auch Unternehmen und was können diese im Rahmen ihrer gesellschaftlichen Verantwortung zu einer Verbesserung beitragen?

Programm

- 9:00 Eintreffen mit Kaffee und Brezeln
- 9:30 **Eröffnung und Begrüßung**
Grüßwort des Rektors: Prof. Dr. A. Frey
Begrüßung: Prof. Dr. C. Arndt, KoWU
- 10:00 **Armut als Mangel an Verwirklichungschancen am Beispiel Geflüchteter**
Prof. Dr. J. Volkert, Hochschule Pforzheim
- 10:45 **Die Menschen hinter den Zahlen – Handlungsmaximen eines Wohlfahrtsverbands**
Dipl.-Päd. R. Bock, Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart e.V.
- 11:30 **Kaffeepause mit kleinem Snack**
- 12:00 **Verantwortlich sein - was heißt das?**
Dr. S. Meisch, Internationales Zentrum für Ethik in den Wissenschaften Universität Tübingen
- 12:15 **Panel moderiert von Dr. S. Meisch mit**
Prof. Dr. J. Volkert, HS Pforzheim
Dipl.-Päd. R. Bock, DiCV
E. Haußmann, Kreisdiakonieverband Esslingen
Dr. E. Fetzer, HfWU
- 13:00 **Abschlussrunde**
- 13:30 **Ende der Veranstaltung**

Inhaltliche Verantwortung:
Koordinationsstelle Wirtschaft und Umwelt
Constanze Störk-Biber, M.A.
Dr. Jochen Fehling